

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Humor in der Strafanstalt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497394>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

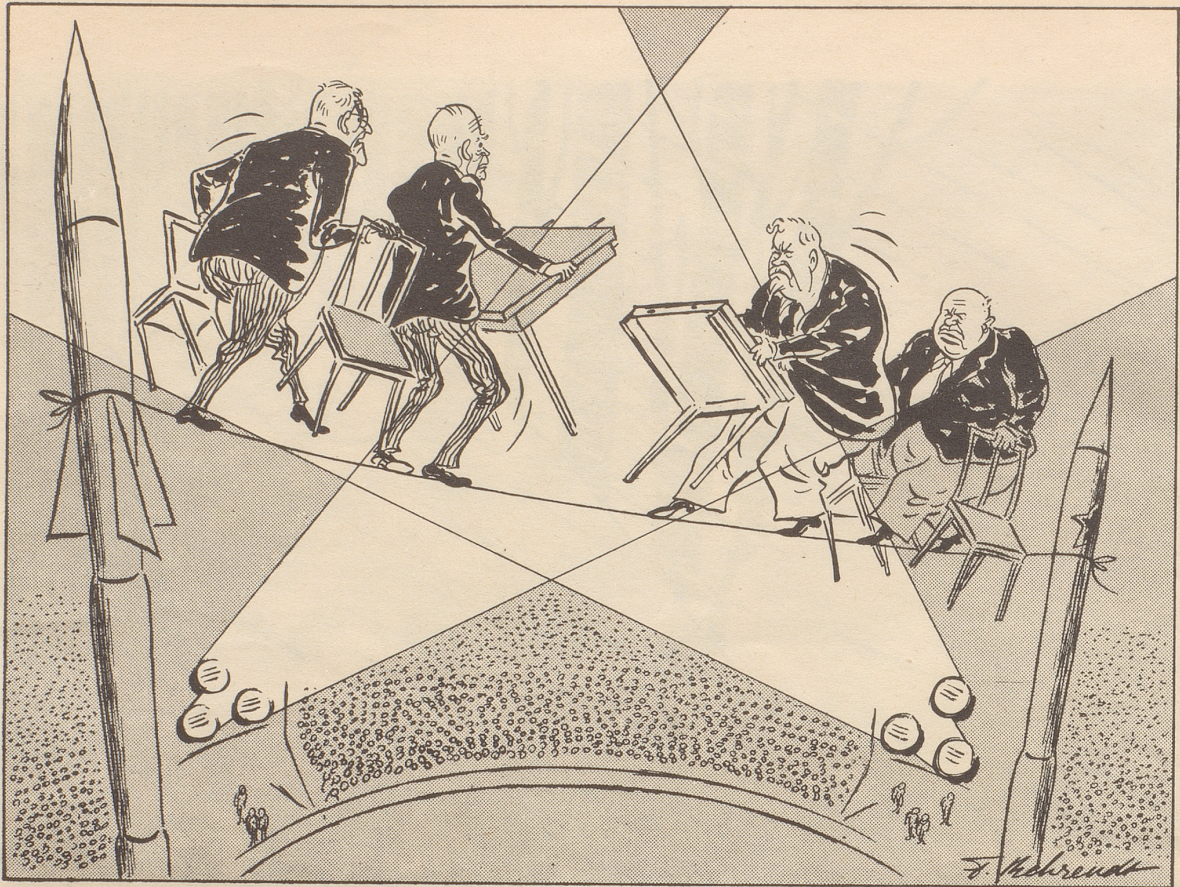
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die vielversprechende Konferenz auf höchster Ebene!

### Humor in der Strafanstalt

Ein junger Landjäger hatte einen «Stammgast» von der Bahnstation in die Strafanstalt zu führen. Der Gang war für den Polizisten ganz offensichtlich schwerer als für den Sträfling, dem das alles nicht mehr neu war. Er plauderte recht munter, und als sie sich dem Anstaltsgebiet näherten, zupfte er seinen Bewacher am Aermel, deutete auf einen Acker und sagte: «Lue, da fahrt itz üversch Land a!»

\*

Ein Sträfling war ausgebrochen. Vor seiner Flucht hatte er an einer Treppe im Anstaltsareal gemauert. – Die Freiheit dauerte nur kurze Zeit; schon nach einigen Wochen trat der Mann wieder zum Morgenappell an. «I gah däich ga witerfahre», sagte er zum Aufseher und verzog sich an seinen gewohnten Arbeitsplatz. Doch leider hatte in der

Zwischenzeit ein anderer Gefangener an der Treppe gearbeitet, offenbar nicht zur Zufriedenheit des Rückkehrers. Denn wütend kam er zum Aufseher zurück und beschwerte sich: «Nid emal sächs Wuche cha me furt, de vertüfle si eim alls!»

\*

Wieder einmal waren zwei Frauen aus der Strafanstalt entwichen. Wer irgendwie abkömmlich war, der beteiligte sich an der Suchaktion, so auch der Direktor mit einem Angestellten per Auto.

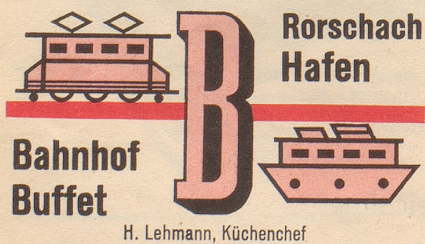
Die beiden waren knapp eine Viertelstunde unterwegs, als vor ihnen am Straßenrand

zwei Damen in wohlbekannter Kleidung auftauchten. Sie fuchtelten und wiesen mit den Daumen Richtung Landesgrenze. Anhalten, aussteigen – die Ausreißerinnen waren so verblüfft, daß sie gar nicht daran dachten, Widerstand zu leisten. Sie waren wieder «zu Hause», bevor sie recht begriffen hatten, wie trügerisch der Autostop halt sein kann. – ti

### Autobahnnales

Wenn es in der Schweiz so viel und so lange Autobahnen gäbe, wie nun schon viel und lange über die Autobahnen geredet und geschrieben worden ist, und wenn auf jedem Gemeinplatz, der dabei benützt wurde, ein Auto Platz hätte, dann wären die ganzen Autobahn- und Parkplatzprobleme längst gelöst ...

Boris


**B** Rorschach  
Hafen  
Bahnhof  
Buffet  
H. Lehmann, Küchenchef


 Lebenskünstler  
trinken  
**Appenzeller**  
Alpenbitter  
... weil fein und nützlich!

### Schuppen verschwinden


 rascher mit  
**RAUSCH**  
Conservator  
Schuppen sind Vorboten der  
Glatze. Beuge vor mit  
Rausch-Conservator  
Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30  
im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen